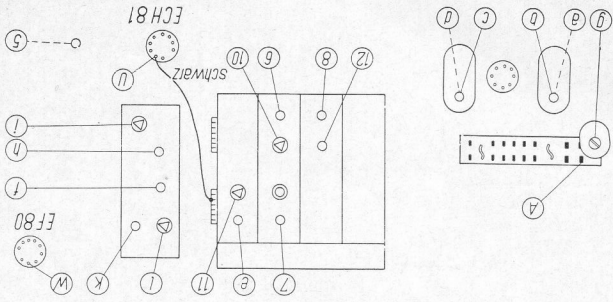


Gestrichelt gezeichnete Positionen von Chassisoberseite aus abgleichen.



Taste „U“ einschalten, Ausgangsspannungsmesser an Buchse für zweiten Lautsprecher, Messender (R₁ = 75 Ω) 10,7 MHz amplitudenmoduliert über 5 nF und 1 kΩ in Reihe an Punkt „W“ (Schirmgitter EF 80) und an Erdpunkt herausdrehen. Drehko 1/4 herausdrehen, Messender (468 kHz) über Antennen- und Erdbuchse anschließen. (5) Saugkreisspule auf Minimum abgleichen.

B) FM-Abgleich mit einfachen Mitteln

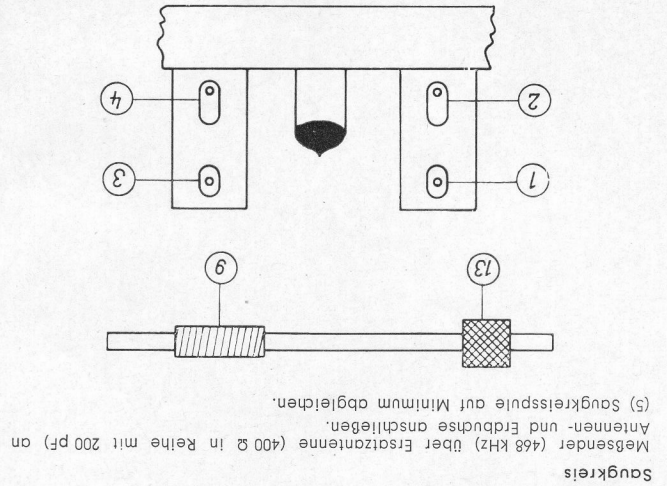
*) Zum Nachgleichen des Vorkreises, der jedoch nur in den seltensten Fällen erforderlich ist, Spule auf der Ferritantenne mit wenig Azeton oder Trichloräthylen lösen. Abgleich erfolgt dann durch Verschieben der Spule auf dem Ferritstab. Anschließend Spule mit Lack oder „Uhu“ festlegen.

1. ZF (10,7 MHz)

	Osz.-Kreis	Vorkreis	Osz.-Kreis	Vorkreis	Osz.-Kreis	Vorkreis
Lang	(12)	(13)	191 kHz	—	—	—
Mittel	(8)	(9)	600 kHz	(10)	1500 kHz	1500 kHz
Kurz	(6)	(7)	6,67 MHz	—	—	—

L-Seite C-Seite

II. HF-Abgleich
Messender wie bei Saugkreis-Abgleich anschließen.



Bedämpfung: 5 kΩ mit 10 nF in Reihe.
Ausgangsspannungsmesser an Buchsen für 2. Lautsprecher.
Beim Nachgleichen der AM-ZF-Filter ist die Stellung des gewindlosen Ferritkerns durch eine schraubende Bewegung mit Hilfe einer spitzen Pinzette zu verändern. Ersatz-Abgleichshalme liegen dem Gerät bei.
Vor dem Nachgleichen ist die Verschmelzung des Innen- und Außenhalmes mittels eines Spiritusbohrers zu beseitigen. Nach Beendigung des Abgleichs sind die Halme durch Lack zu sichern oder durch einen erhitzten Draht miteinander zu verschweißen.

A) AM-Abgleich

1. ZF (468 kHz)

Taste „M“ einschalten, Drehko 1/4 herausdrehen, Messender (468 kHz) über Antennen- und Erdbuchse anschließen.

Diskr.-Filter	Anodenseite	(a)
ZF-Filter 2	Gitterseite	(c)
	Anodenseite	(d)
ZF-Filter 1	Gitterseite	(e)
	Anodenseite	(f)

Messender abklemmen, Gerät auf einen schwächeren FM-Rundfunksender einstellen. Optimale Einstellung durch Summenspannungsmessung zwischen Punkt „A“ und Masse feststellen (Maximum). Summenspannung soll etwa 5 V betragen.

Diskr.-Filter	Diodenseite	(b)	auf Ton (NF)-Maximum nach Gehör einstellen*)
Potentiometer		(g)	Rauschminimum

*) In den meisten Fällen sind 3 Maxima feststellbar, von denen das Mittlere, zwischen zwei Minima liegende Maximum das Richtige ist.

Abgleich (b) und (g) wechselseitig wiederholen, bis optimale Einstellung erreicht.

II. HF-Abgleich

1. Oszillator

Gehäuse- oder Außendipol anschließen. Skalenzweiger auf Mitte Raute des am Empfangsort gut zu hörenden UKW-Senders einstellen (möglichst bei etwa 87,75 MHz bzw. bei etwa 99 MHz). Der Sendekanal des eingestellten Senders ist aus der dem Gerät beiliegenden UKW-Sender-Tabelle zu ersehen.

(h) Abgleich auf Maximum am Magischen Auge (88,75 MHz).

(i) Abgleich auf Maximum am Magischen Auge (99 MHz).

2. Vorkreis

Dipolzuführungen herausziehen, Zeiger auf Abgleichmarke 87,75 MHz stellen. (k) auf Rauschmaximum abgleichen.

Zeiger auf Abgleichmarke 99 MHz stellen.

(l) auf Rauschmaximum abgleichen.

C) FM-Abgleich ohne Messender und Instrumente

In folgenden Fällen ist ein Nachgleichen des gesamten UKW-Teiles rein gehörmäßig auf Rauschmaximum möglich.

1. Wenn auf dem UKW-Bereich ein Rauschen noch hörbar ist und nur eine geringere Unempfindlichkeit beseitigt werden soll.

2. Wenn z. B. durch Auswechseln von Spulen (aus mechanischen Gründen) bekannt ist, welcher UKW-Kreis nachgeglichen werden muß.

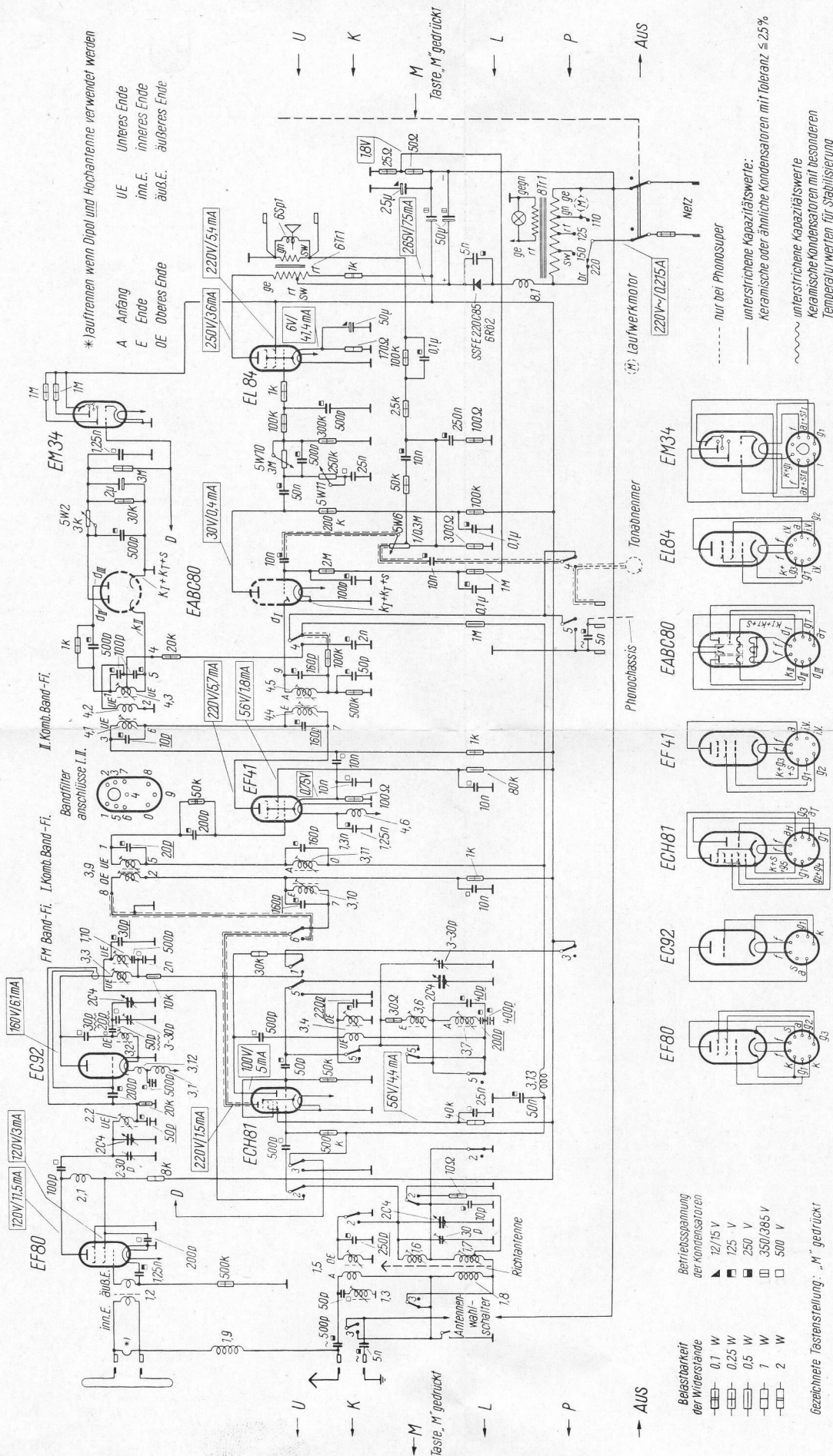


QUALITÄTSSUPER 54
832 W

ABGLEICH-VORSCHRIFT
UND
STROMLAUF

ALLGEMEINES

Alle Abgleichpunkte sind nach Abnahme der Rückwand und Bodenplatte zugänglich. Lautstärkeregel voll aufdrehen, Höhen- und Tiefenregister voll aufdrehen. Drehko-Bündigkeit und Zeigerstellung prüfen. Zum Abgleich Zeiger jeweils auf Abgleichmarke der Skala stellen. L-Abgleich stets beim ersten Maximum. Mit L-Abgleich beginnen, L- und C-Abgleich nach Bedarf mehrfach wiederholen, stets mit C-Abgleich enden.



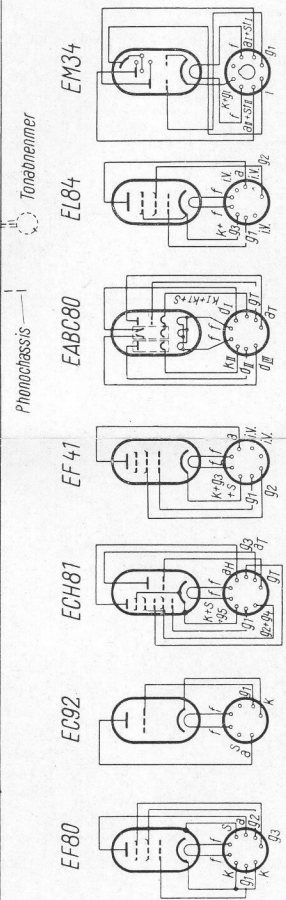
* auftreten wenn Dipol und Hochantenne verwendet werden

A Anfang
E Ende
OE Oberes Ende
inn.E inneres Ende
äuß.E. äußeres Ende

U
K
M
Taste, M gedrückt
L
P
AUS

- Belastbarkeit der Widerstände
- ▬ 0,1 W
 - ▬ 0,25 W
 - ▬ 0,5 W
 - ▬ 1 W
 - ▬ 2 W
- Bezeichnete Tastenstellung: „M“ gedrückt
- Änderungen vorbehalten

- Betriebsspannung der Kondensatoren
- ▬ 12/15 V
 - ▬ 125 V
 - ▬ 250 V
 - ▬ 350/385 V
 - ▬ 500 V



Röhrensockelstellungen

--- nur bei Phonosuper

unterstrichene Kapazitätswerte:
Keramische Kondensatoren mit besonderen Temperaturwerten für Stabilisierung

unterstrichene Kapazitätswerte
Keramische Kondensatoren mit besonderen Temperaturwerten für Stabilisierung

Spannungen gemessen mit: Instrument Multizer 1000Ω/V
Gemessen bei Mittelbereich

Ströme gemessen mit: Multizer 1000Ω/V